



Arbeiten am Puls der Zeit

# Studentische Hilfskraft (m/w/d)

ab 15. Juli 2025

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin / Medizinhistorisches Museum Hamburg

**Vergütung:** 15,08 € / Stunde

36 Stunden / Monat (geringfügige Beschäftigung)

#### Das bieten wir

Diese Position ist im Rahmen einer Teilzeitbeschäftigung mit einem geringen monatlichen Stundenumfang zu besetzen. Die Arbeitszeiten können – in Absprache mit dem Einsatzbereich – flexibel gewählt werden.

#### Das erwartet Sie

- Mitwirkung an der Konzeption und Umsetzung von Führungen und museumspädagogischen Angeboten für Schüler:innen und Erwachsene
- Wissenschaftliche Rechercheaufgaben (Literatur- und Quellenrecherche in Archiven)
- Mithilfe bei der Organisation von Tagungen, Workshops und Begleitveranstaltungen
- Vorbereitung von Ausstellungsprojekten im Medizinhistorischen Museum Hamburg
- Mitwirkung bei den Social Media-Aktivitäten des Museums

### Darauf freuen wir uns

- Aktuelle Immatrikulation in Geschichte bzw. einer verwandten Disziplin oder der Medizin
- gute Kenntnisse der Literatur- und Archivrecherche sowie grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken.
- Vorkenntnisse zur Geschichte des Nationalsozialismus und der Wissenschaftsgeschichte sind wünschenswert.
- Zeitliche Flexibilität (auch am Wochenende), gute Kommunikationsfähigkeit.
- Interesse an medizinhistorischen Themen, Erfahrungen im Museumsbereich und gute Englischkenntnisse (oder weitere Fremdsprachen) sind von Vorteil.

## Ihre Ansprechperson: Rosa Mancarella

Wir bieten ein Arbeitsumfeld, das unabhängig vom Alter, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung, Herkunft oder Religion gleiche Chancen ermöglicht. Dieses bestätigen wir mit dem Beitritt zur Charta der Vielfalt. Wir streben ausdrücklich eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Führungspositionen an, insbesondere beim wissenschaftlichen Personal in Forschung und Lehre. Frauen werden bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt. Gleiches gilt im Falle einer Unterrepräsentation eines Geschlechts im ausschreibenden Bereich. Personen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung vorrangig berücksichtigt.